

Protokoll

über die 7. Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 22. November 2012, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.

Anwesend:

Ratsfrauen und Ratsherren

Ohms, Heinz-Georg
Bode-Pletsch, Marion
Büschking, Helga
Flebbe, Hannelore
Klaus, Gerhard
Kleen, Michael
Löhlein, Martin
Oyen, Luisa
Philipps, Heike
Quasten, Andreas
Wöbbecke, Egbert

Von der Verwaltung

Prinz, Thomas Bürgermeister
Thiel, Holger
Ahmad, Yasmin (Protokoll)

Schröder, Lisa, Jugendparlament
Otte-Spille, Sigrun, Lehrervertreterin
Dr. Kiesel, Annett, Elternvertreterin
Prieskorn, Patrick, Schülervertreter

entschuldigt fehlen:

Fiedler-Dreyer, Gundhild

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokoll über die 6.Sitzung des Schulausschusses der Stadt Laatzen am 16.10.2012
2. Produktergebnis 2011
3. Unterjähriges Berichtswesen
4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013
5. Veränderungsliste Haushalt 2013
- Einmalige bauliche Unterhaltung Grund- und Hauptschule Rathausstraße
6. Reinigung in den Laatzenener Schulen
- Anfrage der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat -
- 6.1. Reinigung in den Laatzenener Schulen
- Anfrage der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat -

-Stellungnahme der Verwaltung -

7. Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Anregungen und Wünsche

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Protokoll über die 6.Sitzung des Schulausschusses der Stadt Laatzten am 16.10.2012

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 2:

Produktergebnis 2011

2012/270

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 3:

Unterjähriges Berichtswesen

2012/189

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4:

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013

2012/238

Herr Klaus bemängelt den Prüfauftrag zu den Kopierkosten im Haushaltssicherungskonzept, da er ihn für abwegig jeglicher Praxis und Zeitverschwendung hält. Daher beantragt er die Nichtaufnahme des Prüfauftrages. Nach anschließender kurzer Diskussion wird über diesen mündlichen Antrag nicht abgestimmt.

Ferner fragt Herr Klaus, weshalb die Verwaltung erst eine Bestandsaufnahme der Tätigkeiten der Schulsekretärinnen durchführt und warum die Schulleitungen nicht beteiligt sind. Herr Thiel erklärt, dass die Tätigkeitslisten der Schulsekretärinnen auch aufgrund bisher unterschiedlicher Beschreibungen der Aufgabenwahrnehmung zunächst abgeglichen werden müssen. Hierfür wird die Mitwirkung der Schulleitungen noch nicht benötigt. Die Schulleitungen werden in die noch folgenden weiteren Schritte mit einbezogen. Herr Prinz ergänzt, dass landesweit keine einheitliche Stellenbeschreibung für die Tätigkeit einer Schulsekretärin existiert.

Die Drucksache gilt als im Ausschuss behandelt.

zu Punkt 5: **2012/312**
Veränderungsliste Haushalt 2013
- Einmalige bauliche Unterhaltung Grund- und Hauptschule Rathausstraße

Frau Flebbe fragt ob die Summe von 148.850 € bereits in der pauschalen Summe von 1,5 Millionen € für die einmalige bauliche Unterhaltung im Teilhaushalt 65 enthalten ist.

Herr Thiel erläutert, dass diese Summe zusätzlich bereit gestellt werden muss.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6: **2012/316**
Reinigung in den Laatzener Schulen
- Anfrage der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat -

zu Punkt 6.1: **2012/316/1**
Reinigung in den Laatzener Schulen
- Anfrage der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat -
-Stellungnahme der Verwaltung -

Die Elternvertreterin, Frau Dr. Kiesel, verliest einige der insgesamt 17 vom Stadtelternrat gesammelten Kritikpunkte zum Thema Reinigung in den Laatzener Schulen.

Herr Kleen zitiert ergänzend aus einer ihm vorliegenden Email einer Lehrerin, die u. a. in Eigenregie regelmäßig mit ihren Schülerinnen und Schülern die Klassen putzt.

Die Verwaltung bittet, ihr beide Schriftstücke zur Verfügung zu stellen, um den Fällen konkret nachgehen zu können.

Herr Törün ergänzt hierzu, dass die mangelnde Reinigung schon seit längerem bekannt ist und fordert die Verwaltung auf, zeitnah etwas zu verändern.

Frau Flebbe meint, dass der Vertrag mit der Reinigungsfirma vor ca. 2 Jahren geschlossen wurde und die Verwaltung damals aufgrund des Ausschreibungsergebnisses, welches ca. 1 Mio. Euro günstiger war, den Auftrag an die jetzige Reinigungsfirma vergeben hat. Der günstige Preis ist auf eingeschränkte Leistungsverzeichnisse sowie Zeitkürzungen zurückzuführen. Damit sich der Ausschuss selbst ein Bild machen kann, bittet Frau Flebbe die Verwaltung, dem Schulausschuss das Leistungsverzeichnis zeitnah zukommen zu lassen.

Protokollnotiz: Der Reinigungsvertrag wurde zum 01.11.2009 nach EU-weiter Ausschreibung neu vergeben. Die jährliche Einsparung lag für alle Einrichtungen der Stadt bei ca. 300.000 € pro Jahr, wovon ca. 165.500 € auf die Schulen entfielen. Diese Summen trugen zur Haushaltskonsolidierung bei.

Das Leistungsverzeichnis wurde etwas eingeschränkt; z.B. wurde die in den Schulen bereits im Jahr 1996 reduzierte Klassenraumreinigung konsequent umgesetzt. D.h. der Rhythmus von Montag, Mittwoch, Freitag, Montag, Mittwoch, Freitag wurde geändert auf Montag, Mittwoch, Freitag, Dienstag, Donnerstag, Montag, Mittwoch, Freitag. Daraus ergeben sich durchschnittlich 2,5 Reinigungstage je Woche anstelle von 3 Tagen. Auf die Zeitkürzungen hat die Verwaltung keinen Einfluss, auch wenn sie die in der Ausschreibung kalkulierten Stunden verlangt hat. Da es sich bei den Reinigungsverträgen um Werkverträge handelt, kann die Verwaltung nur eine nach Leistungsverzeichnis gereinigte Schule verlangen.

Nach einer kurzen Diskussion unter Beteiligung der anwesenden Zuhörer berichtet Frau Kruse, Schulleiterin der Albert-Einstein-Schule, dass sie eine zweite Toilettenreinigung am Tag für notwendig hält und daher diese im Hauptgebäude ihrer Schule ausführen lässt. Die zusätzlichen Kosten werden aus ihrem Schulbudget gezahlt. Frau Kruse schlägt dem Ausschuss daher vor, eine zweite Toilettenreinigung für alle Schulen zu beschließen.

Frau Bode-Pletsch entnimmt der Stellungnahme der Verwaltung, dass diese Rückmeldungen aus den Schulen begrüßen würde, damit die Nachbesserungen eingefordert werden können und der Firma im schlimmsten Fall sogar außerordentlich gekündigt werden könnte. Die Kommune ist verpflichtet, den günstigsten Anbieter zu nehmen, deshalb wurde die aktuelle Firma beauftragt.

Auf die Nachfrage von Herrn Klaus, wie viele Mängelmeldungen bisher von den Hausmeistern eingegangen sind, teilt Herr Thiel mit, dass die Meldungen nicht gezählt werden und die Hausmeister angewiesen worden sind bei nicht sachgerechter Reinigung Bescheid zu geben. Im Übrigen stellt Herr Thiel klar, dass die zusätzlichen Reinigungen in der Albert-Einstein-Schule die Stadt Laatzen zahlt.

Hinsichtlich der Mängelmeldungen erläutert Herr Törün, dass das einzige Druckmittel gegenüber der Reinigungsfirma die Konkretisierung und Weitergabe der Mängel durch die Schulhausmeister sei. Dem stimmt Herr Thiel zu, weist jedoch darauf hin, dass in der Praxis der Verwaltung kaum Mängel gemeldet, sondern direkt mit der Objektleiterin der Firma besprochen werden.

Frau Kruse bezweifelt, dass eine tägliche Abnahme aller Räume von den Hausmeistern durchführbar sei. Dies ist nach Ansicht von Herrn Klaus nicht notwendig, eine stichprobenartige Kontrolle wäre ausreichend. Die Hausmeister sollen dahingehend sensibilisiert werden.

Frau Flebbe stellt klar, dass eine gründliche Reinigung so wie zuhause nicht zu erwarten sein kann und dass es sinnvoller wäre die Reinigung nach Schulgebäuden einzeln zu vergeben anstelle diese europaweit auszuschreiben.

Frau Phillips Frage, ob das Leistungsverzeichnis während der übrigen Vertragslaufzeit verändert werden kann, wird mit ja beantwortet.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7: Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters

Wahl des Stadtelternrates

Herr Prinz berichtet, dass der Stadtelternrat am 21.11.2012. turnusmäßig einen neuen Vorstand gewählt hat. Dieser besteht nunmehr aus

Vorsitzender: Ümit Törün, Erich Kästner Oberschule

Stv. Vorsitzende: Ulrike Sewig, Erich Kästner Gymnasium

Beisitzer: Zohra Azizi, GS Pestalozzistraße

Heike Bruns, GS Grasdorf

Kai Hartung, FöS Am Kiefernweg

Kurzfristige Schließung der Grundschule Rethen wegen Arbeiten an der Stromversorgung durch enercity am 23.11.2012

Herr Prinz berichtet, dass aufgrund von Arbeiten an der Stromversorgung enercity am Freitagmorgen, 23.11.12, den Strom in der Grundschule Rethen abstellen muss. Schulleitung, Verwaltung und Elternvertreter haben sich darauf verständigt, die Schule ausfallen zu lassen. Den Eltern wurden Betreuungsmöglichkeiten angeboten. Über die Hortbetreuung hinaus, die an diesem Tag bereits vormittags eingerichtet wurde, haben elf Kinder eine Betreuung der Lehrkräfte in der Buchte angenommen.

Der Ausschuss ist entsetzt über die kurzfristige Mitteilung des Vorhabens. enercity hätte die Arbeiten früher mitteilen müssen, damit die Eltern die Betreuung ihrer Kinder im Voraus besser hätten sicherstellen können.

Herr Törün kritisiert die Stadtverwaltung, diese hätte intervenieren und den Termin verschieben müssen, woraufhin Herr Prinz anmerkt, dass man nicht weiß was das für Konsequenzen gehabt hätte. Die Rektorin der Grundschule Rethen, Frau Vujicic stellt klar, dass sie um Verschiebung des Termins gebeten hatte, jedoch dies nicht möglich war.

Herr Thiel weist die Kritik zurück und betont, dass die Stadt gemeinsam mit der Schule alles ihr Mögliche getan hat, um die Betreuung sicherzustellen. Herr Törün nimmt daraufhin seine Einlassung zurück.

Frau Bode-Pletsch regt die Verwaltung an, einen Beschwerdebrief an enercity zu verfassen und sich ggf. an die Presse zu wenden.

Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 8: Anregungen und Wünsche

Hinsichtlich des Prüfauftrages zur Schließung der Grundschule Grasdorf möchte Frau Dr. Kiesel wissen, wann die Beteiligten mit einbezogen werden. Herr Thiel berichtet, dass hierzu demnächst ein Gespräch mit dem Schulelternrat, dem Stadtelternrat und der Verwaltung stattfinden wird.

Herr Ohms schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

Gez.
Ohms
Vorsitzender

Gez.
Ahmad
Protokoll

Gez.
Prinz
Bürgermeister